

wurden, begann, soweit wir sehen, erst in der Reichsarchivzweigstelle Stuttgart. Im Herbst 1926 (Stand: 30. November 1926) wurde unter dem Archivleiter von Haldenwang eine Bestandsaufnahme "der vorhandenen Registraturen" durchgeführt. Vom 3. Februar 1930 datiert ein Verzeichnis der Schriftwechselbücher, dem die gedruckte "Geschäftseinteilung des stellvertretenden Generalkommandos XIV. Armeekorps (einschließlich der Kriegsamtstelle)" vom Mai 1917 beigegeben ist. (Die Schriftwechselbücher sind - wie oben ausgeführt - nicht erhalten). Unter der Leitung von Regierungsinspektor Hesse wurde sodann im Heeresarchiv Stuttgart vom Angestellten Christian Dachtler ein Verzeichnis der Akten (stellvertretendes Generalkommando, Kriegsamtstelle Karlsruhe, Kriegsamtnebenstelle Mannheim, Sammelstellen) gefertigt; es lag am 13. Oktober 1943 vor. Diesem wurde das im badischen Innenministerium anlässlich der 1935 erfolgten Aktenabgabe erstellte "Aktenverzeichnis der ehem. Kriegsamtstelle (Landeswirtschaftsamt) Karlsruhe" angefügt. Alle genannten Findmittel wurden zu einem "Archiv-Verzeichnis" vereinigt. Im Generallandesarchiv trägt es die Bezeichnung Einlieferungsverzeichnis 8 (E. V. 8).

Die beiden Aktenverzeichnisse ermöglichten lediglich eine grobe Orientierung über den Inhalt der einzelnen Bünde und Faszikel. Dachtler beschränkte sich bei der Verzeichnung der (Verwaltungs-)Akten des stellvertretenden Generalkommandos, der Kriegsamtstelle, Kriegsamtnebenstelle und der Sammelstellen, wo immer möglich, auf die Wiedergabe der vorgefundenen Aktentitel. Die Laufzeit ist in der Regel zutreffend bestimmt. Im Einlieferungsverzeichnis zum Teilbestand Landeswirtschaftsamt wurden - dem Entstehungszweck entsprechend - nur die bloßen Aktentitel aneinandergereiht.

Eine Neuverzeichnung des hochwertigen Bestandes erschien somit geboten.



Bearbeiterbericht

Der Bestand 456 F 8 - "Akten des stellvertretenden Generalkommandos, der Kriegsamtstelle Karlsruhe und der Kriegsamtnebenstelle Mannheim sowie ihrer Nachfolgeinstitutionen" - enthält Archivalien folgender Provenienzen:

- Stellvertretendes Generalkommando des XIV. Armeekorps (1914-1918),
- Generalkommando des XIV. Armeekorps (1918/19) (37),
- Abwicklungsamt des früheren XIV. Armeekorps 1919-1920/21 (38),
- Kriegsamtstelle Karlsruhe (1916/17-1918),
- Kriegsamtnebenstelle Mannheim (1917-1918),
- Landeswirtschaftsamt Karlsruhe (1918-1924).

Den Kristallisationskern des Bestands bildet die Überlieferung des stellvertretenden Generalkommandos des XIV. Armeekorps, der auch die Hauptmasse der Akteneinheiten zugehören (39).

Auch wenn durch die vielfältigen Kassationen die vorhandene Überlieferung das vielfältige Wirken dieser Institution keineswegs umfassend, sondern nur in (zufälligen?) Ausschnitten dokumentiert (40), steht der hohe Quellenwert des Bestands 456 F 8 gleichwohl außer Zweifel. Nach den kriegsbedingten Archivalienverlusten kommt der Überlieferung des stellvertretenden Generalkommandos des XIV. Armeekorps für den gesamten ehemals preußischen Militärbereich exemplarische Bedeutung zu (41).

Die beim stellvertretenden Generalkommando, bei der Kriegsamtstelle und Kriegsamtnebenstelle entstandenen Akten spiegeln - dem Aufgabenspektrum der Institutionen entsprechend - weniger das Geschehen an den Fronten als vielmehr die innere Lage in Staat und Armee wider: Sie reflektieren vornehmlich die sich im Krieg verändernde militärische Organisation sowie auf den Krieg ausgerichtete ökonomische Strukturen, ferner vom Krieg ausgelöste politisch-ideologische Wandlungen in der badisch-elsässischen Region. Besondere Beachtung verdienen in diesem Zusammenhang die Akten der Abteilungen Ia, Ibe und V des stellvertretenden Generalkommandos und die der Kriegsamtstelle Karlsruhe (42).